

DDA-Aktuell

September 2025

Der DDA

Wir trauern um Jana Kotzerka – Nachruf auf unsere Kollegin im Seevogelteam

Im Seevogelmonitoring-Team ist eine schmerzhafte Lücke entstanden. Jana Kotzerka ist am 13. Januar 2025 im Alter von nur 49 Jahren verstorben.

Unsere Kollegin und Freundin Jana war ein lebensfroher und unternehmungslustiger Mensch. Bereits in der Schulzeit segelte sie von Europa bis zu den Galapagos Inseln. Ihre Leidenschaft für Seevögel und die Natur im Allgemeinen war von Anfang an präsent und prägte ihren Lebensweg. Während ihres Studiums begann sie, mit Seevögeln rund um den Globus zu arbeiten. Als Feldhelferin war sie auf Chiloe in Chile im Einsatz und kehrte auch für ihre Diplomarbeit zur Nahrungsökologie von Dominikanermöwen in Coquimbo in dieses Land zurück. In der Antarktis unterstützte sie die Feldarbeit der AG Polarökologie der Universität Jena und hatte dort die Ehre, als Weihnachtsmann in einem Theaterstück an einer russischen Forschungsstation aufzutreten. Während ihrer Doktorarbeit am Forschungs- und Technologiezentrum der Universität Kiel widmete sie sich der Nahrungsökologie von Dreizehenmöwen, Meerscharben und Gelbschopflunden auf den Kurilen und auf der abgelegenen Insel Middleton vor der Küste Alaskas, wo sie ein Jahr lang das Forschungscamp leitete. Ihre umfangreiche Erfahrung brachte sie in die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen am FTZ ein, wo sie unter anderem an schiffsgestützten Surveys in der deutschen Nord- und Ostsee sowie an Feldarbeiten zur Anbringung und zum Wiederfang von GPS-Datenloggern auf Borkum und Spiekeroog beteiligt war. Sie wurde im Jahr 2011 in Biologischer Meereskunde promoviert.

Nach ihrer Promotion arbeitete sie zunächst als freiberufliche Biologin für Planungsbüros und Universitäten in Deutschland und Dänemark. In diese Zeit fiel auch ein längerer Forschungsaufenthalt in einem Zeltcamp in der arktischen Tundra der russischen Insel Kolguev. Hier standen insbesondere die Nahrungsgrundlage, der Bruterfolg und die Zugbewegungen von Eisenten im Mittelpunkt. Als das Seevogelmonitoring-Team vom FTZ der Uni Kiel zum DDA wechselte, war es eine große Freude, Jana von Beginn an als ein Teil unseres festen Teams zu haben. Jana war dabei viel mehr als nur eine geschätzte fachliche Expertin und Mitarbeiterin. Meistens war sie fröhlich, immer herzenswarm und



© Kai Borkenhagen

aufbauend. Durch ihre Überzeugungen und Einfühlungsfähigkeit hat Jana die Arbeit unseres Teams auch in frustrierenden Zeiten getragen und unseren Fokus immer wieder auf die Schönheit und Vielfalt in unserer Umgebung gelenkt. Besondere Verdienste kommen ihr in der Organisation und Durchführung zahlloser Flug- und Schiffs-surveys, der Qualitätskontrolle und gründlichen Pflege der Datenbank und damit der Sicherung einer unserer wichtigsten Arbeitsgrundlagen zu. Ihre ausführliche Methodenbeschreibung für HELCOM bildet einen wichtigen Beitrag zur standardisierten Anwendung der Seabirds-At-Sea-Methode im europäischen Raum.

Ihre Beobachtungen und Erlebnisse hielt sie mit der Kamera fest, und so entstanden zahllose eindrucksvolle Fotos „ihrer“ bunten Vögel, die uns erfreuten und mit denen wir von ihrer Begeisterung angesteckt wurden. Jana hatte viele Geschichten zu erzählen: von ihren Expeditionen nach Südamerika und in die Antarktis, von dem kleinen drei-Personen-Forschungscamp mit leuchtend bunten Zelten im arktischen Schnee, oder einfach von ihren Glasperlen oder ihrem Garten, in dem sie alte Gemüsesorten anbaute und uns so manches Mal damit verköstigte.

Jana, Du hinterlässt eine Lücke. Nicht nur Deine Fachkompetenz, sondern auch Deine Menschlichkeit und Wärme fehlen uns sehr. Wir sind dankbar, dass wir diese wertvolle Zeit mit Dir teilen durften. Du hast uns inspiriert, und diese Inspiration werden wir weitertragen!